

DIE 5 WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE DER STUDIE „LEBENSGEFÜHL CORONA“.

Was macht Corona mit den Menschen?

midi, die Zukunftswerkstatt von Kirche und Diakonie, hat zu dieser Frage eine qualifizierte Langzeitstudie durchgeführt – zusammen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Diakonie, der Theologischen Fakultät der Uni München und der Agaplesion gAG.

Hier haben wir für Sie die 5 wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst.



midi

2 DIE 5 WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE DER STUDIE „LEBENSGEFÜHL CORONA“.

ERKENNTNIS 1

Das Lebensgefühl der Menschen ist ambivalent. Die emotionale Tiefenstruktur, die einer Entscheidung oder einer Handlung zugrunde liegt und die nicht unbedingt verbalisiert wird, ist im Gegensatz zu vielen klaren Positionierungen der Menschen, nicht eindeutig. Vielmehr ist unser Lebensgefühl von vielfältigen Verunsicherungen, Abwägungen, Zweifeln, Sorgen und Hoffnungen geprägt, die implizit auch unser Handeln und Denken beeinflussen.

ERKENNTNIS 2

Es lassen sich bislang drei Phasen der Pandemie nachzeichnen: Zu Beginn eine Phase der Ungläubigkeit, der Besorgnis und gegen Ende des Aufatmens, die von Frühjahr bis Sommer 2020 geht. Danach eine Phase der Ernüchterung und der Ermüdung, die von Herbst bis Frühjahr 2021 reicht. Und schließlich eine Phase seit Frühjahr 2021, die unter dem Titel ‚Aufbruch ins Ungewisse‘ subsumiert werden kann.

ERKENNTNIS 3

Im Leben jedes Menschen gibt es „Zuversichtsanker“. In einem Ranking der spezifischen Angaben wird deutlich: Das soziale Umfeld (Familie, Freund*innen) ist für viele als emotionale Stütze ein wichtiger Bezugspunkt. Sodann kommen Aktivitäten, die mit Selbstwirksamkeitserfahrung verbunden sind. Schließlich werden Dinge genannt, die dem weiten Feld der Spiritualität und der Kontingenzbewältigung zuzuordnen sind.

ERKENNTNIS 4

Die Diakonie genießt als Institution in der Wahrnehmung der Menschen einen großen Vertrauensvorschuss und wird gerade in der Krise als Anwältin von Vergessenen und Übergangenen wahrgenommen. Durch die Lebensnähe der diakonischen Angebote wird die Diakonie überaus positiv betrachtet. Sofern sie mit der Kirche in Verbindung gebracht wird, wirft dies auch ein positives Licht auf die Kirche.

ERKENNTNIS 5

Mit der Studie ist eine Typologie von acht „Corona-Personae“ verbunden – die je eigene Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen zum Ausdruck bringen und ihr Leben in einer für sie stimmigen Weise leben wollen. Mit diesen acht Personae wird durchbuchstabiert, wie solche „Idealtypen“ aussehen. Die Personae lauten: Achtsame, Erschöpfte, Empörte, Zuversichtliche, Mitmacher*innen, Genügsame, Denker*innen, Ausgebrannte.

Die Studie „Lebensgefühl Corona“ hilft, die gesellschaftlichen Entwicklungen besser zu verstehen. Sie finden den Text, den Pandem-O-Maten (zum Ermitteln der eigenen Corona Persona) und verschiedene Materialien zum Weiterarbeiten unter www.mi-di.de/corona-studie.

Hier ist Platz für Ihre eigenen Gedanken dazu!



midi

Evangelische Arbeitsstelle für
missionarische Kirchenentwicklung
und diakonische Profilbildung

Impressum

Herausgeber: midi / Ev. Werk für
Diakonie und Entwicklung e.V.

Redaktion

Daniel Hörsch
Felix Stütz
Fabian Vogt

Gestaltung

Louisa Gallander

Kontakt

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
030 652 111 862
info@mi-di.de, mi-di.de

Gestaltungskonzept

Social Social

Illustrationen

Philipp Seefeldt